

Zwei Metal-Trios zum Geniessen

Die legendäre Westschweizer Elektro-Metal Band **Young Gods** und das Alternative-Metal-Trio Verdena aus Italien rockten am Donnerstagabend im vollen AJZ-Gaskessel Biel.

DAMIAN BUGMANN

Deftig metallisch eröffnen Verdena Punkt neun Uhr den Abend, der «Chessu» ist schon fast voll. Jetzt fallen die Musiker in eine sehnstchtige Rockballade, etwas später wird gruffig geröhrt und gekübelt, dann gemächlich eine mit hohem Gesang gekrönte Brücke gebaut, die in relaxte Klangräume mündet. Bass und Schlagzeug treiben den Song ruhig voran, auf dieser Grundlage können sich Klänge ohne Hast ausdehnen und wirken. Die Gitarre blubbert schräg, experimentell, der Bass wird feinjazzig. Mit wechselndem Tempo lassen die drei Musiker sich und das Publikum treiben, bald zeigen sie wieder Biss und werden kerniger, gitarriger. Erinnerungen an Radiohead, Kyuss und Queens of the Stoneage werden wach, aber auch an Pink Floyd, Cream oder Jethro Tulls «... brewing heavy weather...» auf «Heavy Horses».



Die Elektro-Metal-Legenden von Young Gods lieferten im «Chessu» ein begeisterndes Konzert. Sie lockten Musikliebhaber aus verschiedensten Szenen nach Biel.

Bild: Adrian Streun

Keine Show

Getanzt wird kaum, manchmal etwas an Ort, man geniesst die Klangfülle. Grelle Stroboblitz und satte Farben kennzeichnen die Lichtschau. Permanent in Rot getaucht ist Gitarrist und Sänger Alberto Ferrari, in Gelb Bassistin Roberta Sammarelli, im Zwielficht Schlagzeuher Luca Ferrari. Mit Lichtkanonen wird das Publikum einbezogen und geblendet. Der Sänger macht keine Show, seinen Job und schüchterne Ansagen, die beiden anderen konzentrieren sich ebenfalls auf ihren Part. Der Auftritt der Vorband ist sehr gut gelungen, der Schluss abrupt und ohne Zugaben, Verdena macht Platz für die Hauptgruppe.

Rotorengeräusche aus Al Comets Sampler, Franz Treichler singt vieldeutig «Our House is a house that moves, just like the

ocean», sägende Gitarren kommen vom Sampler. Die «jungen Götter» sind da mit «Our House» von ihrem 92er Album «TV. Sky». Bald folgt «Kissing the Sun» (1995) im Stroboskop-Gewitter – «Let's spread our wings around the stars» – mit den lebhaften Rhythmen des Schlagzeuher Bernard Trontin. Eigentlich ist er Solo-Perkussionist, er setzt artistisch viele schnelle Schläge und Wirbel in spannender Abfolge. Treichler bewegt langsam und ekstatisch im handverlesenen Licht, bewegt Arme und Finger, wirft die langen Haare herum. Viele im Publikum wippen mit, beginnen zu tanzen zu dieser Heftigkeit und Leichtigkeit. Rock, Metal, Elektro, Industrial und Ambient schwingen zusammen.

Der Saal ist voll, die Stimmung prächtig. Viele einheimische Mu-

Die Bands

Verdena (Italien)

- Seit 1992
- Album 2007: «Requiem»
- Alberto Ferrari (voc, git), Luca Ferrari (dr), Roberta Sammarelli (b)

Young Gods (Schweiz)

- Seit 1985
- Albums 2006: «Play Woodstock» mit Erika Stucky und «Super Ready/Fragmenté»
- Franz Treichler (voc), Bernard Trontin (dr), Al Comet (keyb, samplings).

(db)

LINKS: www.younggods.com
www.verdena.com

siker und Musikliebhaber aus verschiedenen Szenen und Stilen sind da, und zwar nicht solche, die «0815-Musik» machen respektive lieben. Die Young Gods haben eine gewisse meditative Einfachheit und Gemütlichkeit, ebenso wie deftige bis sensible Ausdruckskraft. Sie sind Kult und werden in der internationalen Musikszene stärker beachtet als in der Schweiz. Gruppen wie Nine Inch Nails, Chemical Brothers oder U2 lernten von ihnen und die Young Gods ebenfalls von diesen.

Rock und Weill

Ein solider Bass gibt jetzt die Richtung vor und führt das nächste Stück ein. Keyboard kommt dazu, das mal wie Cembalo, mal wie Ray Manzareks Doors-Örgel tönt, dazu Geräusche und Treich-

lers nachdenklicher Gesang: «Summer Eyes», das fast 20-minütige Stück von «TV. Sky», enthalten sie uns nicht vor. Der Song setzt mehr auf Rock als auf Elektro oder Ambient und bildet eine der Perlen des rock-orientierten Albums. Fast zum Schluss auch noch digitales Akkordeon, Chanson, Moritat: Kein Wunder, 1991 haben die Young Gods mit «Play Weill» ihre eigenwilligen und umstrittenen Interpretationen von bekannten Brecht/Weill-Songs herausgegeben, die sie auch hier noch pflegen. Als «Skin Flowers» gradlinig über die Bühne geht, ist der Abend fast zu Ende. Das Publikum aber lässt das Trio erst nach zwei ausgiebigen und ausgiebig gefeierten Zugaben gehen. Zum Glück gibts noch gute Musik, die sich nicht am kommerziellen Erfolg orientiert.

Lyrisch Feines und digital Überwältigendes

Zwei Ausstellungen werden heute um 17 Uhr im **Museum Centre PasquArt** eröffnet: Junge Schweizer Kunst «unter 30» und die Soloshow Charles Sandison, die digitale Technik faszinierend instrumentalisiert.

ANNELISE ZWEZ

Bereits zum dritten Mal in Folge sind die im Sommer in Basel erkorenen Kiefer-Hablitzel-Preisträger zu Gast im Museum Centre PasquArt. Gemeinsam ist den Preisträgern, dass sie, den Stiftungssatzungen folgend, 30 Jahre und jünger sind. Für die meisten der zehn Ausstellenden ist der Auftritt im CentrePasquArt die erste museale Präsentation.

Auch wenn ihre Installationen zu gefallen wissen und durchwegs professionellen Charakter haben, zeigt der Vergleich mit der technisch anspruchsvollen, konzeptuell und inhaltlich überzeugenden Solo-Show des in Finnland lebenden Schotten Charles Sandison (geb. 1969) doch klar auf, dass der Weg an eine mögliche internationale Spitze für die jungen Künstlerinnen und Künstler noch weit ist.

Highlight der Ausstellung von Charles Sandison ist zweifellos



Charles Sandison: Blick in die aktuelle Installation in der Salle Poma.

Bild: Adrian Streun

die Salle Poma. Der abgedunkelte Raum ist von projizierten Wörtern, die unablässig in alle Richtungen eilen, auch mal tanzen, einem Perpetuum mobile gleich, in Bewegung versetzt. Sehr bald wird klar: Die Wörter, die dem Buch «Utopia» von Thomas More entstammen, spiegeln mehr als Spiel, sind mehr als Bedeutungsträger. Sie sind die Instrumente, mit denen der Computer-Konzert-Künstler aufzeigen kann,

wie universale Dynamik mit den Mitteln digitaler Technik auf gezeigt werden kann; so dass wir die Dimensionen förmlich mit Haut und Haar spüren.

Dabei, so der Künstler, sei alles ganz einfach: Er habe den Wörtern lediglich befohlen, sie müssten sich stets so weit wie möglich voneinander entfernt halten. Darum würden sie ständig herumsausen. Doch dynamische Computerprogramme gebärden

sich chaotisch und so geraten die Wörter immer wieder ausser Rand und Band und kreieren immer wieder neue Formationen.

Dass der international begehrte Künstler mehr als eine Woche in Biel weilte, um seine Ausstellung einzurichten, hat sicher nicht zuletzt mit der Salle Poma zu tun, die – so Sandison – perfekt «boxy» sei für diese Arbeit. Zweifello hat auch der Absolvent der

in den späten 1980er-Jahren viel beachteten Kunstakademie von Glasgow einmal klein begonnen. Es gilt darum, die zehn jungen Kiefer-Hablitzel-Positionen primär auf ihr Potenzial hin zu betrachten.

Was zunächst einmal verblüfft: Es gibt weder Video- noch Computer-Arbeiten, dafür Foto-Objekte, Raum-Malerei, Modelle und Zeichnungen, Malerei und Skulpturen sowie diverse mixed-media-Installationen. Ein Trend? Vielleicht, möglicherweise aber auch Ausdruck einer von bewegten Bildern übersättigten Jury, die Alternativen gesucht hatte. Dass sie diese vorab in der Romandie – acht der zehn Preisträgern leben und arbeiten in Lausanne und Genf – hat vielleicht etwas mit ihrer Vorliebe für narrative, lyrische und ästhetisch verführerische Positionen zu tun. In der Jury sind zur Zeit: Ana Axpe, Franticek Klossner, Toni Stooß und Giovanni Carmine.

Im ersten Rundgang eingeschrieben haben sich unter anderem die sich selbst konsumierenden Wachskerzen-Figur von Virginia Morillo, die subtilen Transit-Malereien und -Objekte von Tami Ichino und die umweltkritische, zugleich faktische wie wehmütige Arbeit von Marie Verlardi (alle Genf). Wohltuend sperrig verhält sich dazu die Fotografie und Raum hinterfragende Installation von Stefan Burger (Zürich).

NACHRICHTEN

Led Zeppelin: Konzert verschoben

sda. Die britische Rockband Led Zeppelin hat ihr einmaliges Comeback-Konzert in London verschoben, weil sich Gitarrist Jimmy Page einen Finger gebrochen hat. Das Konzert soll nun statt am 26. November am 10. Dezember stattfinden. Für das Konzert hatten sich 20 Millionen Fans für die Tickets registrieren lassen, die per Los verteilt wurden.

Igor Moissejew gestorben

sda. Der legendäre russische Choreograph Igor Moissejew ist im Alter von 101 Jahren gestorben. Er war mit Volkstanz-Balletten berühmt geworden, für die er 1937 am Bolschoi-Theater eine eigene Compagnie gründete, die er 60 Jahre lang leitete. Die Truppe tritt heute noch weltweit auf.

HITPARADE

Ermittelt durch Media Control am 4. November 2007

SINGLES

- 1 **DON'T STOP THE MUSIC**
RIHANNA
- 2 **1973**
BLUNT, JAMES
- 3 **NON SIAMO SOLI**
E. RAMAZZOTTI & R. MARTIN
- 4 **EIN STERN (DER DEINEN...)**
DJ OETZI & NIK P
- 5 **AYO TECHNOLOGY**
50 CENT FEAT. J. TIMBERLAKE
- 6 **ON N'A QU'UNE TERRE**
STRESS
- 7 **THE WAY I ARE**
TIMBALAND
- 8 **BIG GIRLS DON'T CRY**
FERGIE
- 9 **HEMMIGSLOS LIEBE**
FABIENNE LOUVES
- 10 **INCONSOLABLE**
BACKSTREET BOYS
- 11 **SOULMATE**
BEDINGFIELD, NATASHA10
- 12 **GIMME MORE**
SPEARS, BRITNEY
- 13 **HEY THERE DELILAH**
PLAIN WHITE T'S
- 14 **BEAUTIFUL GIRLS**
KINGSTON, SEAN
- 15 **ME ENAMORA**
JUANES
- 16 **RELAX, TAKE IT EASY**
MIKA
- 17 **UMBRELLA**
RIHANNA FEAT. JAY-Z
- 18 **IF YOU WERE A SAILBOAT**
KATIE MELUA
- 19 **RISE UP**
YVES LAROCK
- 20 **ROCKSTAR**
NICKELBACK

LONGPLAY

- 1 **ALL THE LOST SOULS**
JAMES BLUNT
- 1 **PICTURES**
KATIE MELUA
- N **LA VIDA ES UN RATICO**
JUANES
- 3 **DARK PASSION PLAY**
NIGHTWISH
- N **HOURLASS**
DAVE GAHAN
- 4 **MAGIC**
SPRINGSTEEN, BRUCE
- 7 **BACK TO BLACK**
AMY WINEHOUSE
- N **MEXICO**
SANDEE
- 5 **LA RADIOLINA**
MANU CHAO
- 7 **RETRO**
SIR COLIN
- 11 **ELECT THE DEAD**
SERJ TANKIAN
- 12 **SOUL RIVER**
BO KATZMAN CHOR
- 13 **ULTIMATE SANTANA**
SANTANA
- 14 **POLO HOFER-TRIBUTE**
DIV. SCHWEIZER BANDS
- 15 **HIGH SCHOOL MUSICAL 2**
ORIG. SOUNDTRACK
- 16 **GOOD GIRL GONE BAD**
RIHANNA
- 17 **KILL TO GET CRIMSON**
KNOPFLER MARK
- 18 **VIVERE-GREATEST HITS**
ANDREA BOCELLI
- 19 **LIFE IN CARTOON**
MIKA
- 20 **BRAVE**
JENNIFER LOPEZ